

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. Illustriertes Sonntagsblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnementspreis:
Bierteljährlich 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zusendung.

Amts-Blatt
des Königl. Amtsgerichts
zu
Pulsnik
und des Stadtrathes

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einspaltige Cor-
puszeile (oder deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Pabst,
Königsbrück, E. S. Krausche,
Ramenz, Carl Daberlow, Groß-
schörsdorf.
Annoncen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler, Invalidenten.
Rudolph Rosse und G. L.
Daube & Comp.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Sebennundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redacteur Gustav Häberlein
in Pulsnik.

Sonnabend.

Mr. 102.

21. December 1895.

Aufforderung.

Alle Gläubiger und Schuldner zu dem Nachlaß des Gasthofsbesizers August Ernst Rieger hier werden andurch veranlaßt, binnen längstens 14 Tagen ihre Forderungen beim unterzeichneten königlichen Amtsgericht anzumelden, beziehentlich ihre Schulden anher zu bezahlen.

Nach Ablauf dieser Frist wird gegen die Nachlassschuldner unnachlässiglich der Rechtsweg beschritten werden.

Königliches Amtsgericht Pulsnik, am 14. December 1895.
Weise.

Konkursverfahren.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Tischlereibesizers Julius Hermann Bernhard Heinichen jun. in Pulsnik wird, nachdem der in dem Vergleichstermin vom 29. November 1895 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom nämlichen Tage bestätigt ist, hierdurch aufgehoben.

Pulsnik, am 16. December 1895.

Königliches Amtsgericht.

Veröffentlicht: Aktuar Hoffmann, Gerichtsschreiber.

Bei der Ergänzungswahl für die Bezirksversammlung sind am 14. dieses Monats die Vertreter der Höchstbesteuerten Herr Major a. D. Rittergutsbesizer Johann Friedrich von Wiedebach auf Wohla, Herr Rittmeister a. D. Rittergutsbesizer Edler Georg von der Planitz auf Pistowitz, Herr Rittergutsbesizer und Fabrikant Georg Hempel auf Dorn und Herr Rittergutsbesizer Oskar Gustig auf Neustädtel

wieder gewählt worden.

Königliche Amtshauptmannschaft Ramenz, am 17. December 1895.
von Erdmannsdorff.

Abonnements-Einladung.

Mit dem 1. Januar 1896 beginnt das I. Quartal und laden wir hiermit zum Abonnement auf das

Pulsniker Wochenblatt,

Amtsblatt des Königl. Amtsgerichts und des Stadtrathes zu Pulsnik,

ergebenst ein.

Bestellungen nehmen alle kaiserl. Postämter, Briefträger und unsere Zeitungsboten bereitwilligst entgegen.

Hochachtungsvoll
Expedition des Wochenblattes,
E. L. Förster's Erben.

Ueber Wahlrechtsreform im Reich und in Sachsen

befindet sich in der „Königlich Leipziger. Btg.“ folgender wohl officiöser Artikel:

Allmählich beginnt die außer-sächsische Presse zu begreifen, daß das wichtigste innerpolitische Ereigniß der letzten Woche nicht die zwar viertägige, aber inhaltlose Statdebate des Reichstags, sondern die sächsische Kammerdebatte über die Reform des Landtagswahlrechts war. Und allgemach dämmert wohl hier und da einem Blatte auch bereits eine Ahnung davon, daß der sächsische Vorgang nicht ohne Rückwirkung auf das Reich bleiben werde. Auch im Reichstage liegt ja ein Antrag auf Ausdehnung des allgemeinen Wahlrechts vor. Während alles auf Beschränkung dieses unheilvollen Wahlrechts drängt, und jeder Tag von der Unfruchtbarkeit der parlamentarischen Arbeit unter der Herrschaft dieses Wahlrechts neue Proben ablegt, ist den Herren Radikalen des Reichstags, genau wie den socialdemokratischen Abgeordneten Sachsens, das allgemeine Wahlrecht noch nicht allgemein genug; es soll durch Herabsetzung des Wahlmündigkeitsalters noch weiter verallgemeinert werden. Wie wäre es, wenn auch im Reichstage dieser Stoß mit einem Gegenstoß beantwortet würde? Wäre er vorläufig auch erfolglos, so könnte er als kräftiges, die Gewissen schärfendes Bekenntniß und als verheißungsvoller Anfang, aus den jetzigen Wirren herauszukommen, doch gewiß nur nützen. Als wir diesen Gedanken den ganzen Sommer variirten, ist er außerhalb Sachsens unbeachtet geblieben, weil dort die Ordnungsparteien viel zu sehr mit ihren eigenen Zweifeln zu thun hatten, als an solche Kleinigkeiten, wie die Wahlrechtsreform, zu denken. Allmählich scheint aber, wie bemerkt, das Verständniß dafür doch zu dämmern. So schreibt z. B. die Münchner „Allgem. Btg.“:

Die sächsische Regierung ist einer Mehrheit im Landtag im voraus sicher, und so kann für Sachsen der Bruch

mit dem demokratischen Wahlrecht schon jetzt als vollzogene Thatfache betrachtet werden. Da kann es sich nun sehr fragen, ob nicht statt einer Einwirkung des Reichs auf die Einzelstaaten, wie sie vor Allem der politische Radikalismus wünscht, eine Rückwirkung der letzteren auf das Reich und sein Wahlrecht eintritt. Zunächst allerdings, das sind wir fest überzeugt, kann und wird diese Rückwirkung lediglich moralischer Natur sein. Weder die Regierung, noch die staatserkhaltenden Parteien werden sich leicht entschließen, die Initiative zu einer Abänderung des Wahlrechts zu ergreifen. Aber der Socialdemokratie kann der Vorgang in Sachsen zu denken geben. Sie hat das unzweifelhafte Verdienst, die Sache in Sachsen in Fluß gebracht zu haben, indem sie die volle Einführung des Reichstagswahlrechts für die sächsischen Landtagswahlen, also Beseitigung des Censur und der relativen Majoritäten, verlangte. Ihr Vorwärtsdrängen hat somit einen bedeutenden Schritt rückwärts zur Folge gehabt. Nun steht aber bekanntlich auch im Reichstage eine Umgestaltung des Wahlrechts in radical-demokratischem Sinne auf ihrem Wunsche; sie hat den Antrag auf Einführung einer Bestimmung in die Reichsverfassung, durch welche für die Bundesstaaten eine aus allgemeinen, gleichen, geheimen und directen Wahlen hervorgehende Volksvertretung mit activem und passivem Wahlrecht für alle über 20 Jahre alten Reichsangehörigen vorgeschrieben wird, von Neuem eingebracht. Es liegt also auf der Hand, daß, wenn diese Bestimmung eingeführt würde, die Herabsetzung des Wahlmündigkeitsalters auch im Reichstage von 25 auf 20 Jahre eine selbstverständliche Konsequenz sein würde. Man könnte also der Socialdemokratie vorhalten, daß das erste „Attentat“ auf das Reichswahlrecht von ihr ausgegangen sei, und sie dürfte sich nicht beklagen, wenn andere Parteien die ihnen zweckmäßig erscheinende Aenderung des Wahlrechts beantragten. Zum mindesten darf man erwarten, daß, wenn der erwähnte Antrag betreffs der einzelstaatlichen Volksvertretungen zur Berathung gelangt, die Frage des Reichswahlrechts von den staatserkhaltenden Parteien einmal ohne Scheu erörtert wird. Bis dahin ist wohl auch der sächsische Gesetzesentwurf bereits bekannt und wird als mehr oder minder schätzbares Material für diese Erörterung verwendet werden können. Das Wesentliche an ihm wird sein, daß er die in der Gleichheit des Wahlrechts liegende Ungerechtigkeit zu beseitigen sucht. Ob die Einführung eines Classenrechts nach der Steuerleistung der zweckmäßigste Weg dazu ist, darüber mag sich streiten lassen. Unseres Erachtens wird zum Mindesten neben der Steuerleistung auch die politische Urtheilskraft bei Bemessung des Wahlrechts in Rechnung gezogen werden müssen. Wir hegen nicht die Hoffnung, daß der Reichstag bei seiner gegenwärtigen oder einer ähnlichen Zusammenkunft in absehbarer Zeit zu einer Verständigung über diese Angelegenheit gelangen werde; aber immerhin scheint es, als wolle der Stein ins Rollen gerathen.

Da'u bemerkt wieder die „Leipziger Zeitung“: „Der Vorschlag der „Allg. Btg.“ läge ganz in der Richtung des unsrigen. Wir hatten empfohlen, einen kleinen Bruchtheil der Abgeordneten, etwa ein Viertel, auch künftig noch aus allgemeinen Wahlen hervorgehen zu lassen, die übrigen drei Viertel dagegen nach dem Grundsatz der Berufs- und Interessengliederung zu wählen. Doch um das Materielle handelt es sich jetzt nicht. Der nächste Zweck ist, daß der Stein ins Rollen kommt. Sachsens ist in inneren Fragen so oft der Pionier des Reiches gewesen, hoffen wir, daß er es auch diesmal sein wird.“

Vertliche und sächsische Angelegenheiten.

Beiträge für diesen Theil werden gegen Vergütung dankend angenommen.

— Die Weihnachtszeit ist leider auch die Zeit, in welcher der Geschäftschwindel und der unlautere Wettbewerb in höchster Blüthe stehen. Zu keiner Zeit im Jahre ist es daher mehr am Platze, das Publikum bei seinen Einkäufen zur größten Vorsicht zu ermahnen, als gerade zur Weihnachtszeit. Die Waaren, die in gewissen Schwindelgeschäften zum Verkauf kommen, machen äußerlich nicht selten einen verlockenden Eindruck; betrachtet man sie aber näher, so erweist sich ihre Qualität meist als eine so minderwerthige, daß der dafür gezahlte „billige“ Preis verhältnißmäßig ungemein „theuer“ ist. Oft ist das Geld direkt fortgeworfen. Die in solchen Geschäften für anscheinend billiges Geld erworbenen Gegenstände sind meistens alte, fehlerhafte „Ladenhüter“, deren Abjaß im Laufe des Jahres nicht gelungen ist und die nun irgend ein „Schleuderer“ zu einem Spottpreise aufgetauft hat, um sie im Trubel des Weihnachtsgeschäftes, wo es nicht so sehr „auffällt“, möglichst theuer zu „verramschen“. Eine Garantie übernimmt ein solcher „Schleuderer“ für die von ihm zum Verkauf gebrachten Waaren natürlich nicht; denn sobald Weihnachten vorüber, ist auch er „verschwunden“; dann sind die nur auf vier Wochen gemietheten Räume auf einmal wieder leer und erst zum nächsten Weihnachtsfest taucht er wieder auf — natürlich in einer anderen Stadt. Das einkaufende Publikum, und besonders die Damen, können daher gar nicht genug gewarnt werden, derartige Schleuderbazare zu betreten. Mögen sie doch bedenken, daß kein Kaufmann etwas verschenten kann, daß die theuren Reklamen und hohen Mietthen dieser Ramschbazare mitbezahlt werden müssen und daß alle billige Waare gering und nicht alle solide Waare billig ist. Möge man daher auch bei dem bevorstehenden Weihnachtsfeste einzig und allein die im Laufe des ganzen Jahres existirenden, ansässigen christlichen Geschäfte berücksichtigen, die ein Interesse daran haben, sich einen festen Kundenkreis zu erwerben, und die für ihre Waaren Garantie übernehmen. Möge man vor allen Dingen den realen, kleinen Gewerbetreibenden und den deutschen Handwerksmeister unterstützen.

— Vom 16. December ab dürfen weibliche Rehe nicht mehr geschossen werden. Dieselben genießen bis 15. October nächsten Jahres, also volle 10 Monate hindurch, gesetzlichen Schutz. Lachsforellen, Moränen und Schnepel, welche seit zwei Monaten Schonzeit hatten, dürfen von Mitte Dezember an wieder gefangen und verkauft werden. Die Schonzeit unserer Bachforellen, welche am 1. September begonnen hat, geht mit Schluß dieses Monats zu Ende.

B a u g e n. Ueber die Aufsehen erregende Verhaftung der jungen Ehefrau eines hiesigen geachteten Bürgers, macht der „Berliner Lokalanzeiger“ folgende nähere Mittheilungen: Kurze Hochzeitsfreuden erlebte ein Hotelbesitzer in Bautzen. Er hatte im vorigen Sommer eine blühendere junge Dame mit dem nicht ganz seltenen Namen Müller kennen gelernt. Sie führte den Hausstand eines älteren Junggesellen in Dresden. Da das Fräulein neben ihren körperlichen Vorzügen nach ihrer Angabe auch im Besitze eines Baarvermögens von 40 000 M. war, so verliebte sich jener Hotelbesitzer im Handumdrehen in sie, und er fand auch Gegenliebe. Kürzlich nun wurde in Bautzen die Hochzeit des glücklichen Paares in opulenter Weise gefeiert. Wer aber beschrieb die Bestürzung des jungen Eheannes, als mitten in die Flitterwoche hinein zwei Kriminalbeamte plätzen und das Liebesidyll durch Vorzeigen eines Haftbefehls zerstören; sie entführten die junge Frau und transportirten sie nach Elb-Äthen. Wie sich herausstellte, hatte sie ihrem ehemaligen Dienstherrn jene 40 000 M. Heirathsgut ge-

stohlen. Der Gatte aber trauert nun um sein verlorenes Eheparadies und nebenher auch um das Vermögen.

D r e s d e n. Operation eines Hundes. Welch glückliche Operation in der königlichen Thierärztlichen Hochschule ausgeführt werden, lehrt folgender interessanter Fall, den uns Herr Weinhändler Hubert Schaupt, Webergasse, mittheilt. Sein 14 Monate alter, werthvoller und reinrassiger Dachshund, ein selten schönes Thier, war seit 14 Tagen erkrankt, daß er nicht die geringste Nahrung mehr zu sich nahm und die ihm eingelöffelten Flüssigkeiten wieder ausbrach. Eine thierärztliche Untersuchung des zum Skelett abgemagerten Thieres ergab das Vorhandensein eines Fremdkörpers in den Gedärmen und wurde hierauf durch Herrn Assistentenarzt Krause eine Operation hergestellt vorgenommen, daß dem Hunde der Bauch, Magen und der Darm aufgeschnitten und der Fremdkörper — ein Gummiball — entfernt wurde. Nach glücklich verlaufener Operation, sowie einige Tage künstlicher Ernährung und nur 12 tägiger Behandlung befindet sich das Thierchen zur Freude seines Besitzers wieder beim besten Wohlfühlen und begrüßt in alt gewohnter Weise die ihm bekannten Gäste mit seinem freudigen Bau-Bau. Der Gummiball, mit welchem der kleine Hund immer spielte, war seit 6 bis 7 Monaten verschwunden und im Magen des Thieres auf seine halbe ursprüngliche Größe zusammengeschrumpft.

D r e s d e n. Der Circus Schumann erfreut sich einer immer größeren Beliebtheit. Namentlich üben jetzt die fünf dreifürten Bären große Anziehungskraft aus. Man staunt,

mit welcher Sicherheit die beiden älteren Thiere Turnkünste ausüben, wie solche bisher wohl noch nicht geboten worden sind, und die jüngeren sind beim Trinken aus einer Flasche so drollig, daß namentlich die Jugend großen Gefallen hieran finden wird. Director Schumann erntete immer neue Triumphe auf dem von ihm mit so großem Erfolge geflegten Gebiete der Dressur und alle Künstlerinnen und Künstler bieten ihr Bestes, so daß ein Besuch wohl lohnt. — Gelegentlich der am 2. December dieses Jahres stattgehabten Volkszählung hat die Wohnungs Aufnahme ergeben, daß an diesem Tage hier selbst (ohne Albertstadt) 2173 Wohnungen leer standen.

— Am 11. dieses Monats und folgende Tage hat eine abermalige Ausloosung königlich sächsischer Staatspapiere stattgefunden, von welcher die auf 3 1/2 % herabgesetzten, vormals 4 % Staatsschulden - Kassenscheine von den Jahren 1852/55/58/59/62/66 und /68, 3 1/2 % der gleichen vom Jahre 1867, auf 3 1/2 % herabgesetzten, vormals 4 % dergleichen vom Jahre 1869, ingleichen die auf den Staat übernommenen, auf 4 % herabgesetzten vormals 4 1/2 % Schuldcheine vom Jahre 1872 der Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Compagnie betroffen worden sind. Die Inhaber der genannten Staatspapiere werden hierauf noch besonders mit dem Hinzufügen aufmerksam gemacht, daß die Listen der gezogenen Nummern in der Leipziger Zeitung, dem Dresdner Journal und dem Dresdner Anzeiger veröffentlicht, auch bei sämtlichen Bezirks-

(Fortsetzung in der Beilage)

Als passende
Weihnachtsgeschenke
empfehle meine selbstgefertigten
Bürsten - Waaren
vom Feinsten bis zum Billigsten.
Hochachtend
Ed. Pientok,
Bürstenmachermstr.



X.A.K. BOFINGER
STUTTGART

Den so beliebten, von mir selbst fabricirten
ff. Weinpunsch,
à Liter M. 1.50 à Flasche M. 1.30, empfehle hiermit einer geneigten Beachtung.
Franz Messerschmidt.

Schloßstraße 106 **Oswald Geiwke,** Schloßstraße 106
Sattlermeister,
empfehlte sein Lager in Sophas und Rohrsthühlen.
Anfertigung von Matratzen und aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.
Bei Bedarf bitte um geneigte Beachtung.



Die Kornspiritus - Brennerei und Liqueur - Fabrik
von
Franz Messerschmidt, Pulsnitz
empfehlte zu bevorstehenden Festen
ihre nur in feinsten Qualität bekannten Fabrikate in 1/12 und 1/2 Liter-
flaschen
ff. Arac und Jamaica-Rum,
deutschen und franz. Cognac,
ff. Punsch-Essenzen
der Firma Carl Cryselius, Leipzig,
als: Royal - Schlummer- und Kronen - Punsch
in 1/12 und 1/2 Originalflaschen,
beste Roth- und Weiss-Weine,
Portwein, Sherry, Madeira, ff. Medicinal-Tokayer
einer geneigten Beachtung.

Hermann Schneider, Schneidermeister,
Pulsnitz, Kamenzerstrasse 207,
empfiehlt zur Herbst- und Winter-Saison sein Lager
bester moderner Stoffe
zur Anfertigung guttaffender und geschmackvoller
Herren- und Knabenkleidung
in allen Preislagen bei schnellster Bedienung

Zur Bestellung empfohlen
die täglich früh erscheinende
„Deutsche Wacht“.
Begründet unter Mitwirkung hervorragender Schriftsteller und Sozialpolitiker
von **Oswald Zimmermann,** Reichstagsabgeordneter für Dresden - A.
vierteljährlicher Bezugspreis bei allen Postanstalten M. 2.75 (mit Postbestellgeld 40 Pf. mehr).
Post-Zeitungspreiskarte Nr. 1843.
Anzeige-Gebühren: die 6 mal gespaltene Petitzeile 15 Pf., bei Wiederholungen entsprechender
Rabatt.
Die „Deutsche Wacht“ ist kein sogenanntes unparteiisches Blatt, sie nimmt
vielmehr muthig und nachdrücklich Partei für den Mittel-
stand in Stadt und Land und vertritt als **Mittelstandsblatt**
die Grundsätze und Ziel der Deutsch-sozialen Reformpartei.
Die „Deutsche Wacht“ scheidet mit ihren politischen Berichten auf der Höhe einer
großen Tageszeitung ersten Ranges und ist nicht selten
in der Lage, bedeutsame Meldungen und Veröffentlichungen zuerst
zu bringen.
Die „Deutsche Wacht“ widmet aber auch allen Erscheinungen auf dem Gebiete
der Kunst und Literatur umfassende Aufmerksamkeit.
Ihre vom nationalen und christlichen Standpunkte aus geschriebenen
Beurtheilungen und Berichte finden in den Kreisen der Künstler
wie der Kunstfreunde allgemeinen Beachtung.
Die „Deutsche Wacht“ erweist sich in ihrem unterhaltenden Theile als ein
echtes deutsch-christliches Familienblatt, die Jugende-
beilage
„Jung - Deutschland“
erfreut sich warmer und dankbarer Anerkennung von Seiten der
Eltern, Lehrer und Erzieher, und der
„Montags - Erzähler“
ist ein von den Frauen gern gelesenem Unterhaltungsblatt.
Die „Deutsche Wacht“ ist besonders im Königreich Sachsen, aber auch in allen
Gegenden des ganzen deutschen Reiches und unter den
Deutschen Oesterreichs verbreitet.
Die „Deutsche Wacht“ wird vorzugsweise gelesen in den Kreisen des mittleren
und kleineren Gewerbes- und Kaufmannsstandes, der
Handwerker, der Landwirthe, der Geistlichen und Lehrer, der Be-
amten in Staats- und Gemeinbediensten.
Die „Deutsche Wacht“ hat sich auch als **erfolgreiches und zuverlässiges**
Anzeigenblatt bewährt. Der Anzeigentheil der
„Deutschen Wacht“ erfreut sich großen Vertrauens und regster
Beachtung bei der ausgedehnten Leserschaft, weil alle marktstrei-
tischen, jüdischen Ankündigungen, sowie solche fittlich anstößigen
Inhalts keine Aufnahme finden. Schon die Aufnahme in die
„Deutsche Wacht“ gilt in den Augen Lesender von Lesern und
Bestimmungsgenossen als eine Empfehlung.
Die Geschäftsstelle der „Deutschen Wacht“, A.-G.
Dresden-A., Circusstraße 37.

Bandwurm.
An die Privatpoliklinik in Glarus! Antworte, daß ich mit Ihrem unschädlichen,
leicht anzuwendenden Verfahren sehr zufrieden bin. In Zeit von 2 Stunden war ich
vom Bandwurm mit Kopf befreit. Da hier sehr viele Leute an Bandwurm leiden,
wird Ihnen meine Empfehlung von großem Nutzen sein. Genf, Allee Malbuisson 9.
Madame Ebert. Die Echtheit der Unterschrift beglaubigt. Genf, d. 15. Aug.
1895. Für die Regierungskanzlei der Bureau-Chef: Th. Bret. Verlehn nach
allen Ländern! Briefporto 20 Pfg. Man adressire: „An die Privatpoliklinik,
Kirchstraße 405, Glarus, (Schweiz).“

Dampfkessel Döbeln 1893
hydraulisch genietet, Silb. Staatsmedaille.
bis zu 250 qm Heizfläche und für jeden Ueberdruck, sowie alle
vorkommenden Kesselschmiedearbeiten liefern als Specialität
in vorzüglichster Ausführung
Carl Sulzberger & Co.,
Flöha-Sachsen,
Seit 1874 wurden bereits 1560 Stück Dampfkessel und 2700
andere Kesselschmiedestücke zur Ablieferung gebracht!



Gewürzöl,
Gewürze, ganz und gemahlen, Vanille,
Vanillin, Backpulver u. s. w.,

Cacao und Chocoladen
von Gebr. Stollwerk, Jordan & Timäus
und van Houten
empfiehlt

die **Löwen-Apotheke in Pulsnitz**
Dr. M. Bleißner.



Unterröcke!

unübertroffene Auswahl
in Velour, Filz, Melton, Moirée,
Lüster, Calmuk u. s. w.,

reizende **Negligé-
röcke**

in Flanell, Barchent, Piqué u. s. w.,
Damen-Beinkleider

in Flanell, Barchent und Tricot
empfiehlt zu niedrigsten Preisen
Carl Henning,
Neumarkt 304 und 305.

**Große, französische
Wall - Nüsse**

empfiehlt
F. Herm. Cunnadi.

Neue Bettfedern,

gerissen und ungerissen,
von M. 1.40 per Pfund an, sowie fertige
Betten empfiehlt
Joh. Eichler.

**Neueit! Cigarren-Patent!
Anzünder**

für Hoteliers, Gastwirthe
und Cigarrenhändler,
elegant vernickelt, keine Streichhölzer mehr,
bequem,
Verwendung von Streichhölzern fällt fort,
empfiehlt

Alwin Reissig,
Klempnermeister.

Meine Damen,

nachen Sie gefl. einen Versuch mit
Bergmann's Lilienmilch - Seife
v. Bergmann & Co., Dresden - Nadebeul
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)
es ist die beste Seife gegen Sommer-
sprossen, sowie für zarten, weissen,
rosigen Teint. Vorr. à Stück 50 Pf.
bei Apotheker Dr. M. Pleissner und Eugen
Brückner.

Regenschirme

in großer Auswahl empfiehlt
Rich. Borkhardt,
Langestraße.

**Kaiseröl, Gasstoff,
Petroleum**

empfiehlt
Alwin Reissig,
Klempnermeister.

Das fotogr. Atelier
von

E. Uhlmann,
Grossröhrsdorf,

— gegenüber der Post, —
empfiehlt sich zu Aufnahmen jeder Art,
täglich und bei jedem Wetter von 10 bis
3 (Kinder bis 2) Uhr. Beste Ausführung.
1 Dbd. Bist 4—6 M., 1/2 Dbd. Cab. 6—10 M.

Zur Winter-Saison

empfehle meine
Gemüse-, Fisch- und Frucht-Conserven

diesjähriger Ernte zu ausserordentlich billigen Preisen, als:

Gemüse-Conserven:
1a Stangen-Spargel, 1a Schnitt-Spargel,
ff. junge Erbsen,
Pa Schneidebohnen, Wachsbohnen,
junge Carotten,
Misch-Gemüse (Leipziger Allerlei),
Steinpilze,
Trüffel, Morcheln, Champignons.

Frucht-Conserven:
Aprikosen, Ananas, Erdbeeren,
Birnen, roth und weiss, gem. Früchte,
Kirschen, roth und weiss,
Mirabellen,
Mixet-Pickles, Nüsse, Pfirsichen, Quitten,
Reineclauden, Perl-Zwiebeln,
Tomatenpurée,
Deutsche Soy, India-Soy.

Diverse Marmeladen,
als: Himbeer-, Stachelbeer-, Johannis-
beer-, Aprikosen etc.

Fisch-Conserven:
Sardines à l'huile von Philipp & Car-
naude, Pèlier Frères, Gustaf & Co.,
Krebsbutter, Krebschwänze,
Kronenhummer, Appetit-Sild, Anchovis-
Paste,
Aal, geräuchert, Aal in Gelée,
Heringe, geräuchert, Heringe marinirt,
Heringe in Gelée,
Bismarck-Heringe, Delicatess-Heringe,
Brat-Heringe, Delicatess-Fett-Heringe,
Rollmopse, Elbinger Bricken,
russische Sardinen,
Kieler Speck - Pöklinge,
Astrachan - Caviar, Ural - Caviar.

Chocoladen
von Souhard und Riquet & Co.,
Cacao von van Houten, Hartwig & Vogel, Riquet & Co.,

Stearin-Kerzen
in verschiedenen Qualitäten und Grössen,
Baum-Kerzen in Stearin und Paraffin,

ff. Toilette - Seifen,
passend zu Weihnachts - Geschenken,

Wein - Commissions - Lager
von Schönrock's Nachfolger, Dresden.

Grosses Lager von
deutschem und französischem Cognac, Rum, Arac,
in 1/1 und 1/2 Flaschen,
alle Sorten **unsch-Essenzen.**

Besonders empfehle ich noch mein reich assortirtes
Cigarren- und Cigarretten - Lager
in allen Preislagen in 1/10, 1/20 und 1/40 Kisten. 5 % Rabatt.

Eugen Brückner, Pulsnitz,
Neumarkt.

Theodor Schieblich,

Bismarckplatz — Obermarkt,
empfiehlt **grossartige Neuheiten** in

Capotten

in Seide, Chenille und Wolle, für Erwachsene und Kinder,
Schulter-Kragen,

in Plüsch und Wolle,
gestrickte Westen mit Aermeln

in allen Größen, für Herren von 2 Mark 60 Pfg. an,
Normalhemden u. Hosen,

in verschiedenen Qualitäten und Größen,
Barchenthemden und Hosen,
Wollene Vorhemdchen und Shwals,

Pulswärmer, Kniewärmer, Leibbinden,
Kopf- und Taillentücher,

Ball-Shwals,
in Chenille, Seide und Wolle,
reinseidene Tücher,

für Damen v. 80 S an, für Herren v. 2 Mark an in den geschmackvollsten
Farbenstellungen,
halbseidene und wollene Shwalttücher

in allen Preislagen,
**Gummihosenträger, Manschettenknöpfe,
Cravatten-Nadeln, Broschen, Ohr-Ringe, Arm-
Bänder u. s. w., u. s. w.**

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

Strick-Garne, Portwein

empfiehlt die
bester Qualität für Hand-Strickerei empfiehlt
zu billigsten Preisen
Löwen-Apotheke
in Pulsnitz.
Dhorm. Emil Höfgen.

Lama,

Zuchlama,
Kodlama, Halblama,
Kockflanelle, Hemdenbarchent,
Kleider- u. Jackenbarchent,
weissen Biqué und Cordbarchent
für Wäsche, als: Röcke, Bein-
kleider, Säcken zc.,

Molton u. Flanell
zu Damen- und Kinderunterkleidern,
Plüsch u. Krimmer
empfiehlt in großer Auswahl zu sehr billigen
Preisen
Pulsnitz. **Fedor Sahn.**

Schürzen

in reichhaltiger Auswahl,
schönstes und praktisches
Weihnachtsgeschenk!!

Schwarze Schürzen,
reizende Neuheiten in glatten u. gemusterten
reinwollenen Stoffen,

seidene Schürzen
in prachtvollen Dessins,

Wirthschaftsschürzen
aus echtfarbigen, sehr haltbaren Stoffen,
in neuen, kleidsamen Façons,

Neuheiten
in
feineren Damen-Schürzen
in hocheleganter Ausführung,

weiße Schürzen
aus Shirting, Dowlas, Damast und Batist
mit schönen Stickereien garnirt, in sehr hübschen
Ausführungen

empfiehlt zu ungewöhnlich niedrigen Preisen
Carl Henning,

Neumarkt Nr. 304 und 305.



Schaukel-Pferde

in Natur-Fell,
alle Größen,
empfiehlt

das Spielwaarengeschäft
von
Aug. Robert Hauke,
Kamenzer Straße.



Wo
kauft man echte Elfenbeinseife,
sowie Elfenbein - Seifenpulver
mit Schutzmarke „Elefant“ von
Günther & Haussner in Chem-
nitz-Kappel, das vortheilhafteste Rei-
nigungs-Mittel zum Waschen der
Wäsche, sowie für den Hausbedarf?
In Pulsnitz: F. Herm. Cunnadi,
Franz Frisch,
Samuel Steglich.
„ Weissbach: Herm. Günther.

Schönes starkes, kerniges
Scheitholz

empfiehlt zum billigsten Preise
F. Paul Günther,
Dampfsäge Pulsnitz.

Rest. Schwedenstein.
Sonntag, den 22. December:
Kaffee und Plinzen,
wozu ergebenst einladet
Bruno Philipp.

Heute, Sonnabend, wird ein
fettes Schwein
verpundet. Mittags Gütewurst.
Bernhard Rennert, Schießgasse.

Montag, den 23. Decbr.
wird ein
fettes Schwein
verpundet. **Grust Wein, Schießstr. 233 f.**

Schöne Christbäume
verkauft **Philipp, Schloßstr. Nr. 101.**
In der Nähe von Pulsnitz steht ein
Haus
zu verkaufen. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Hochtragende ostpreussische
Kühe
stehen zum Verkauf.
Niedersteina. Viehhändler **S. Christoph.**

Achtung!
Nur bis 25. December bei Entnahme von
1/4 Duzend Gebr. Süsmilch's Ricinus-
Oel-Pommade einen eleganten
Toilette-Kasten gratis!
Zu haben bei **Eugen Brückner** und
Fr. Mick in Pulsnitz.

**Französische
Wall-Nüsse,**
schöne große Waare,
empfehlen **Ernst Kretzschmar.**

**Aluminium-Löffel,
do. Gabeln,
Barometer,
Photographieständer,
Leppischleermaschinen**
empfehlen **Herm. Schulze.**

Zwei junge Hunde
(4 Monate alt) sind billig zu verkaufen.
Doborn (Oberdorf) Nr. 11.

Nächsten Montag, Nachmittags 4 Uhr
wird ein
fettes Schwein
verpundet. Fleisch 55 S., Wurst 70 S.
Wilhelm Brückner, Doborn (Niederb.)

Nichters Unter-Steinbaukasten



stehen nach wie vor
unerreicht da; sie
sind das belieb-
teste Weihnachts-
geschenk für Kinder
über drei Jahre.
Sie sind billig, weil
sie viele Jahre hal-
ten und stets er-
gänzt und vergrö-
ßert werden können.
Wer dieses hervorragendste aller Spiel-
und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt,
verlange von der unterzeichneten Firma
die neue, reich illustrierte Preisliste, die
kostenlos versandt wird. *Wunderwertiger
Nachahmungen wegen achte man beim
Einkauf stets auf die obenstehende Fabrik-
marke. Die echten Kästen sind zum Preise
von 1, 2, 3, 4, 5 Mark und höher vorrätig
in allen feineren Spielwaren-Geschäften
des In- und Auslandes.
Neu! Nichters Geduldspiele: Nicht zu
lösen, Et des Columbus, Wikabreiter,
Zorubrecher, Grillenlöser usw., Preis
50 Pf. Nur echt mit Anker!
J. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt, Thür.

Wohnungsvermietung.
In meinem neu erbauten Wohnhause am
Bahnhofs ist das Parterre, sowie I. und
II. Etage im Ganzen zu vermieten und
Ofen zu beziehen.
Für Nähere beim Besitzer **L. Lind.**

Dr. med. Volbeding,
homöopathischer Arzt,
Düsseldorf, Königsalle 6,
behandelt brieflich mit bestem Er-
folge alle schwer heilbaren und
chronischen Krankheiten.

= Schützenhaus Pulsnitz. =
Mittwoch, den 1. Weihnachtsfeiertag:
Grosses Concert,

gegeben von der Pulsnitzer Stadtkapelle
unter Leitung des Musikdirectors **E. Frenzel.**
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.
Billets im Vorverkauf, à 40 S., sind zu haben bei den Herren Kaufmann Eugen
Brückner und Franz Fritsch, sowie im Concertlokal.
Hierzu laden ergebenst ein
E. Frenzel.

PROGRAMM.
1. Hochzeitsmarsch a. d. Sommernachtsstraum v. Mendelssohn. 2. Ouverture „Weihe-
fest“ v. Hamm. 3. Auf der Wacht, Solo für Pflöck v. Dierig. 4. Violin-Concert
Nr. 7 v. Ch. de Bériot. 5. Ouverture z. Op. „Leichte Cavallerie“ v. Suppé. 6.
Mosaik a. d. Op. Tannhäuser v. R. Wagner. 7. „Sei nicht böse“ Lied a. d. Ober-
steiger v. Keller. 8. Tonbilder v. König Algold v. Voigt. 9. Ouvertüre z. Op.
Norma v. Bellini. 10. „Il Trovatore“ Fantasie für Violine v. Alard. 11. Lustige
Brüder, Balzer v. Bollstedt. 12. Musikalisches Füllhorn. Potpourri v. Král.

H. Menzel's Gasthof. Den II. Weihnachtsfeiertag,
von Nachmittags 4 Uhr an
Balkmusik,
wozu ergebenst einladet **H. Menzel.**

Gasthof „Weisser Hirsch“, Oberlichtenau.
Mittwoch, den I. Weihnachtsfeiertag:
Abend-Unterhaltung des Turn-Vereins
zu Oberlichtenau.
Kassenöffnung 1/2 7 Uhr. Anfang 1/2 8 Uhr.
Um zahlreichen Besuch bittet der Turnverein Oberlichtenau.

Karpfen - Schmaus,
Freitag, den 3. Januar 1896, verbunden mit
Concert der Radeberger Stadtkapelle,
wozu freundlichst einladet
Obergasthof, Leppersdorf. **Ernst Richter.**

General-Versammlung
der Unterstützungskasse der Maurer und Zimmerleute von Pulsnitz,
Pulsnitz M. S. u. Böhm.-Bollung,
Sonntag, den 5. Januar 1896, Nachm. 4 Uhr, im Schützenhaus.
Tagesordnung:
1. Ablegung der Jahresrechnung von 1895.
2. Wahl des Kassenvorstandes, der Rechnungs- und Kassen-Revisoren.
3. Beschlußfassung über Vereinsangelegenheiten.
4. Entgegennahme von Anträgen und Beschwerden.
Um zahlreiches Erscheinen bittet der Vorstand.

Heute Vormittag 1/4 10 Uhr entschlief sanft nach
langen, schweren Leiden meine inniggeliebte Frau, unsere
gute Mutter, Schwiegermutter, Grossmutter, Schwester und
Tante
Frau Ida Schmollig, geb. Hübner,
im 61. Lebensjahre.
Dies zeigt in tiefstem Schmerze an
Pulsnitz, Oswald Schmollig
den 20. Dec. 1895. im Namen der tieftrauernden Hinter-
bliebenen.
Die Beerdigung findet Montag, den 23. December, Nach-
mittag 1/2 4 Uhr statt.

Dank.
Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme am Begräbnisstage
unsrer guten Mutter, Gross- und Urgrossmutter
Frau verw. Johanne Caroline Rilke,
geb. Mägel,
nochmals herzlichen Dank.
Pulsnitz. Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Heute Mittag verstarb ganz unerwartet unser gutes, herziges
Söhnchen
Arthur.
Dies zeigen tiefbetrubt an
Pulsnitz, die trauernden Eltern:
den 18. December 1895. **Alwin Bormann** und Frau.

Buter Rath.
Nah' sind wir dem Weihnachtsfeste.
Jedes ist bestrebt auf's beste
Seine Lieben zu erfreu'n,
Mit Geschenken, groß und klein.
Manche will mit hübschen Sachen
Gern dem Manne Freude machen,
Der mit Küssen, zuckerfüß,
Sich bedanket ganz gewiß!
Wenn nun Eine noch nicht wüßte,
Was sie froh bescheeren müßte,
Der rath' ich **Zigarren** an
Für den lieben, guten Mann.
Und damit sie auch erfahre,
Wo sie kauft die **Prima-Waare,**
Will ich auch den Laden ihr
Nennen gleich im Blatte hier:
Merke, in der **Nietzschestraße**
Find' Zigarren man in Masse
Bei dem **Schleifer Frenzel** dort,
Die sind fein, auf Ehrenwort!
Guten Rath hab' ich gegeben;
Lott' und Gufte kommen eben
Aus dem vielbesuchten Haus
Mit gefüllten Körben 'raus.
D. R.

Arbeit
auf Bandstühle mit 1/4 und 1/4 Zoll Ein-
theilung wird sofort ausgegeben.
Zu erfragen Pulsnitz M. S. Nr. 15.
Als passendes Weihnachtsgeschenk
H. Cervelatwurst
empfiehlt **H. Mierisch.**

Herkules Celluloid-Kitt
ist das einzige Mittel um alle Scherben voll
Glas, Porzellan, Marmor, Bernstein etc.
in Wasser haltbar zu kitten. Flaschen
à 30 Pf. bei **Felix Herberg.**

**Schweizerische
Spielwerke,**
anerkannt die vollkommensten der Welt.
Spieldosen,
Automaten, Necessaires, Schweizerhäuser,
Cigarrenständer, Photographiealbum,
Schreibzeuge, Bandschubladen, Briefbeschwe-
rer, Blumenvasen, Cigarrenetuis, Arbeits-
tischen, Spazierstöcke, Flaschen, Biergläser,
Desertteller, Stühle u. s. w., Alles mit
Musik, stets das Neueste und Vorzüglichste,
besonders geeignet für Weihnachts-
geschenke, empfiehlt die Fabrik
J. S. Keller in Bern (Schweiz).
Nur direkter Bezug garantiert für Recht-
heit; illustrierte Preislisten versende franco.
28 goldene und silberne Medaillen
und Diplome.

Karpfen,
fortwährend in großer Auswahl, empfiehlt
R. Mierisch.

**Goldfische, Aquariums,
Netze, Corallen,
Goldfisch-Gläser, Unterseher**
empfiehlt
Alwin Reißig,
Klempnermeister.

Fendelhonig,
bestes Mittel gegen Husten
empfiehlt **Felix Herberg,**
Mehren-Drogerie, Pulsnitz.

Herzlicher Dank!
Den Postunterbeamten zu Pulsnitz,
sowie allen Freunden und Bekannten
für Blumensträuße und Schrift des
Trostes bei dem so schmerzlichen Ver-
lust meines lieben Gattens sage ich
hierdurch aufrichtigen Dank.
Wer meinen lieben, guten Emil ge-
kannt, wird meinen Schmerz ermessen.
Gott möge Allen ein reicher Ver-
gelter sein!
Freiberg, am 17. Dec. 1895.
Selma verw. Glücker.

Herm. Schulze,
Pulsnitz,

empfehl zu Weihnachts-
Geschenken billigt:

Nähmaschinen,

Biefold & Locke'sche, Meissen,

Waschmaschine, Elbe

das Neueste und Beste,

Wringmaschinen,

Eischränke,

Sackstöcke, Fleisch-Maschinen,

Messerpulmaschinen,

Brothobel,

Reibmaschinen,

Tafel-Waagen,

Wirtschafts-Waagen,

Butter- do.

Gewichtskasten,

Brief-Waagen,

Messing-, Nickel- u. Glüh-
stoffplatten,

Plättglocken = Untersätze,

Ofen-Vorsetzer,

Kohlen = Kasten,

Schirm = Ständer,

Tablets,

Tortenplatten,

Menagen,

Tischglocken, Schreibzeuge

Leuchter,

Kaffeemühlen,

Kaffee- und Zucker-Büchsen,

Kaffeebrenner,

Spiritus-Kocher, Schnellbrater,

Tranchirmesser,

Tischmesser, Taschenmesser,

Geflügelcheeren,

Christbaum-Ständer,

" Dillen,

Messerbänkchen,

Laubsäge- und Werkzeug-
kasten,

Portemonnaies, Brieftaschen,

Elystier-Sprizen,

Thermometer, Brief = Kasten,

Cigarren-Abschneider,

Servierbretter,

Rauch-Service,

Apfelschälmaschinen,

Zeschins, Revolver,

2c. 2c.

Herm. Schulze,
Pulsnitz.

Sein reichhaltiges und großes Lager von
**Tabak, Cigarren und
Cigarretten**

in eleganter Verpackung zu jedem Preise
empfehl

J. Herm. Gunradi.

Bei **Weihnachtseinkäufen** empfiehlt sein mit
vielen **Neuheiten** ausgestattetes **grosses Lager** in

Kleiderstoffen,

darunter auch die jetzt so beliebten sich vorzüglich
tragenden **Cheviotgewebe**, einergeneigten Beachtung.

Ballstoffe in den neuesten Farben.

Pulsnitz. Fedor Hahn.

Zu **Weihnachtsgeschenken** passend

empfehl sich die

altrenommirte Spezial-Fabrik für Wäsch-Mangeln,
Wasch- und Wringmaschinen

von

L. A. Thomas in Grossröhrsdorf

einer geneigten Beachtung.

**Grossartige Weihnachts-
Ausstellung!!**

Solide Waare! Billige Preise!

Alle Arten Lampen

von den Geringsten bis zu den Feinsten, mit nur guten Brennern
alle Neuheiten vertreten,

ferner **alle erdenklichen Haus- u. Küchen-
geräthe**

in Blech-Lackirwaaren, auch Holz- u. Glaswaaren,
Emailirwaaren, gusseis. Geschirr u. s. w.

z. B. kupferne und vernickelte Wärmflaschen, Plättglocken,
Reibmaschinen, Familien-Waagen,

Wringmaschinen, Britannia-Kaffee- und Speise-Löffel,
Messer u. Gabeln, Spiritus-Kaffeebrenner, feine Kohlenkasten,

Spiritus-Expresflocher,

Triumph-Kaffee-Brüh-Apparate, Vogelkäfige, Metall-Kränze,
Aquariums, Tuffsteine, Korallen, Goldfische,

feine Wand- und Taschen-Feuerzeuge, Brodkapseln u. s. w.

empfehl einer geneigten Beachtung

das **Klempnereigeschäft von Alwin Reissig,**

Pulsnitz, Langegasse.

Weihnachts-Kerzen,

weiss und bunt,

sowie

Wachs-, Stearin-, Paraffinkerzen, Wachsstöcke

Toilette-Seifen in eleganten Cartons

empfehl

C. G. Kuring.

Neujahrs-Gratulationskarten

liefert sauber und billig

die Buchdruckerei dieses Blattes.

Kanarienvögel,

gut gelernt, sind wieder verkäuflich.

Schloßstraße 54.

Bei lästigem Husten, Heiserkeit etc. giebt es

kein besseres Mittel als

Schettler's Fenchelhonig.

Zu haben in Fl. à 50 und 100 Pf. bei Eugen

Brückner.

Wachholderpulver

eigner Mahlung

empfehl als bestes Nutzpulver für Kühe

die Mohrendrogerie

F. Herberg.

Neuheit! Neues Luftventil,
an jeder vorhandenen

Wasserleitung anzubringen,
verhindert das Ein-

gefrieren der Leitung, auch dergl. Auslauf-

hähne, empfehl

Alwin Reissig, Klempnerstr.



Winterhandschuhe!

Krimmerhandschuhe mit und ohne Leder-
Besatz,

Glacéhandschuhe, gefüttert, für Herren
und Damen,

Tricot-Handschuhe

für Erwachsene

von 40 J an bis zu den elegantesten Ausführ-

ungen,

Glacé-Handschuhe,

schwarz, weiß und bunt, nur beste Qualitäten

Wild- u. Waschlederhandschuhe,

gestrickte, Faust- und

Drescher-Handschuhe,

Ball-Handschuhe, weiß u. farbig,

in allen Größen und haltbarsten Qualitäten,

empfehl in unübertroffener Auswahl und

zu billigen Preisen

Theod. Schieblieh,

Bismarckplatz — Obermarkt.

Eine größere **Seidenstoff-Fabrik** hat
mir Muster ihrer Fabrikate übergeben. Ich

bitte ein hochgeehrtes Publikum von **Pulsnitz**
und Umgegend, bei Bedarf von

Seiden-Kleidern

sich vertrauensvoll an mich zu wenden.

Jede gewünschte Farbe in bunt oder schwarz

wird binnen 3 Tagen geliefert, der Meter

in bunt schon von **1.50 Mk. an bis zur**

schwersten Note. Ich kann Jedem versichern,
daß er viel billiger kauft, als in der Groß-

stadt.

Hochachtungsvoll

Reinhold Boden,

Langestr. 30.

Dresden! Dresden!
W. Thormann's
echt bair. Bierstube
Schlossstrasse 30,
Eingang auch Sporen-gasse
(früher **Zur Katze**).
Echte Biere
nur in 1/2-Liter-Gläsern, à 20 J.
Billige, kräftige Küche.
Neu! Neu!

Thermometer
empfehl
Apotheke in Pulsnitz.
Dr. M. Fleissner,

Kgl. S. u. Fürstl.
Hoflieferant.

Herm. Mühlberg

Dresden,
Wallstrasse

Mein neuerbautes Warenhaus ist mit den bisherigen Räumen vereint und hat dieselben um das Doppelte vergrössert. Das geehrte Publikum ist zum Besuche desselben ergebenst eingeladen.

Kinder-Garderobe

eigenes Schneider-Atelier.

Anzüge für Knaben und junge Herren. Grosses Lager nur solider Stoffe. Anfertigung nach Maass. Vorzüglicher Sitz. **Schul- und Strapazier-Anzüge. Trikot-Anzüge** von Mk. 2.50 an. **Sammet-Anzüge** in hocheleganten Neuheiten.

Paletots für Knaben und junge Herren mit und ohne Pelserine, in guten Lodenstoffen, Diagonals, mar. Cheviot, mit Wollfutter, mit Pelzkragen etc. **Joppen** von Mk. 3.50 an. Englische **Halbpaletots** in Cheviot, Bouclé, Biberstoffen etc.

Mädchen-Mäntel u. Jackets. Grösste Auswahl der apartesten Neuheiten. **Schulmäntel** zu sehr billigen Preisen.

Baby-Mäntel, reizende Neuheiten! Wattierte Hänger von Mk. 6.75 an; dicker Biber mit Pelserine Mk. 4.50. **Baby-Kleider** in Elsassflanell von 95 Pf. an, in Wolle, Flanell, Plüsch. Hochelegante Tauf- und Tragkleidchen.

Mädchen-Kleider, Kostüme für junge Damen. Neueste Winter-Stoffe und Façons. **Schul-Kleider** sehr billig u. haltbar!

Damen-Blousen, praktische Haus-Blousen, elegante Neuheiten, hochfeine Ball-Blousen. Schwarz, bunt und schottisch Seide. **Neuheit!** „Golf-Blouse“, elegant, bequem, in schwarz und feinen bunten Mustern Mk. 6.50, 8.75. **Morgen-Kleider. Matinée.**

Herren-Havelocks (Wintermäntel) aus den gediegensten Loden und Offizierstuchen von Mk. 19 bis 65. **Joppen** für Jagd, Kontor, Reise von Mk. 6 bis 28. **Jackets. Mützen. Schuhe. Kragen. Manschetten. Kravatten. Gestrickte Westen.** Für Haus und Kontor, Militärs, Förster etc. **Nachtjacken** aus weichster Wolle.

Filzschuhwaren von Ambrosius Marthaus in Oschatz für Herren, Damen, Kinder. Hausschuhe mit Filz- und Leder-sole von 2 Mk. an. Strassenschuhe mit Gummizug Mk. 4.50 und 5.50. Filzstiefel für Strasse (Leder-sole) 6 Mk., mit Lackleder 10, 12 u. 16 Mk. Extrawarm: „Mit Pelz-Futter“. „Kontorstiefel“ mit Leder-sole 6.50, 8 Mk. „Für leidende Füsse: Kameelhaarschuhe“, sehr weich und nachgiebig, mit Filz- und Leder-sole Mk. 4.25. **Kinder-Hausschuhe** mit Filz- und Leder-sole 0.90 bis 3 Mk. **Kinder-Filzstiefel** zum Schnüren und Knöpfen 2 bis 8 Mk.

Kameelhaardecken, nur weiche Prima-Qualitäten, 140 x 190 Mk. 12; 150 x 205 Mk. 15 bis 30. **Wollne Schlafdecken** 5.80, 8 Mk. Jacquard Mk. 14, 18. Baumwollne Schlafdecken 2.75, 3 Mk. Mit feinst. Watte dick wattierte **Steppdecken.**

Handschuhe für Damen und Herren: woll. Trikot 45, 65 Pf., seidene Trikot mit Futter Mk. 1.50, 2.—. **Spezialität:** Imitiert schwedisch, engl. gemustert, Krimmer mit Leder, Leder gefüttert etc. Alle Arten Strickhandschuhe. Nur vorzüglichste Schnitte und Qualitäten. **Kinderhandschuhe.** Baby-Fäustlinge etc. **Pulswärmer.** Überhandschuhe mit und ohne Finger. **Ballhandschuhe**, herrliche Neuheiten.

Taschentücher, alle Arten einfach bis zu hochfeinsten Qualitäten. **Spezialität:** schlesisch Leinen, Monogramm-Taschentücher, fertig zum Gebrauch, sehr beliebt, Dtzd. Mk. 8.50, 13.—

Das neue Warenhaus mündet nach der Scheffelstrasse aus, so dass mein Geschäft jetzt von der Wall-, Weber- und Scheffelstrasse aus zugänglich ist; die sehenswerte neue Lichthalle ist die grösste ihrer Art in Dresden.

Strumpf- und Wollwaren

eigener Fabrik.

Strümpfe, Socken, Gamaschen in ausgesucht besten Qualitäten, infolge eigener Fabrikation zu sehr billigen Preisen. **Sohlenwärmer, Kniewärmer, Brustwärmer.**

Trikotagen. Trikot-Hemden in Wolle (Jäger) von Mk. 3.80 an, in Baumwolle von Mk. 1 an. Herren-, Damen- und Kinder-Jacken und Unterbeinkleider in allen denkbaren Sorten und Qualitäten. Feine **Hemd-hosen** für Damen. Gestrickte **Corsets. Corsetschoner. Leibbinden.**

Gestrickte Westen für Damen: Zuaven-Jäckchen von Mk. 1.25 an. **Seelenwärmer** unter Capes unentbehrlich! **Neuheit:** „Golf“, höchst elegant und bequem Mk. 6.50, 7.50.

Schulterkragen, Handarbeit, Wolle, neue Muster von Mk. 1.50 an; in Plüsch von Mk. 1.— an; Krimmer, Astrachan, imitiert Sealskin. Alle Kragen sind extraweit!! **Pelzwaren:** Mütze, Mützen, Boas, Damen-Baretts, Garnituren.

Kopfhüllen für Theater, Ball, Strasse, Haus. Kopfhawls. Chenille-Fichus. **Neu!** Kopf- und Tailleshawls, Wolle mit Seidenstreifen Mk. 1.25 bis 3.50, hell und dunkel. **Kopf- und Tailentücher. Ballumhänge.**

Mützen, Häubchen, Hütchen für Knaben und Mädchen jeden Alters. Wattierte Tuchkappchen Mk. 0.55, in Lammfell, Flockenstoff, Plüsch, Krimmer Mk. 1.50 bis 12.—. **Pelzgarnituren:** Mütze, Boa, Muff. Reizend neues Häubchen „Dora“ Mk. 2.50.

Baby-Bazar. Erstlings-Hemdchen 30, 35 Pf. bis Mk. 1.25, Jübchen in Wolle, Baumwolle, Piqué 30, 40 Pf. bis Mk. 2.50. **Spezialität:** Jübchen extrafein 1 und 1 gestrickte, in Baumwolle, Wolle, Vigogne, sehr begehrt. **Baby-Lätzchen**, einfache und extra aparte Ausführungen, **Höschen** in Barchent und Shirtingstoff, **Springhöschen**, ungemein praktisch, 35 Pf., 45 Pf., **Röckchen** und **Kleidchen** in Barchent und Flanell, gestrickt und gehäkelt. **Schnurenleibchen**, weiss und bunt, **Häubchen** in allen denkbaren Sorten, Taufhäubchen, **Strümpfchen, Schuhchen**, Glacélederschuhchen, warm gefüttert, Mk. 1.15, 1.50 etc. Laufgürtel, **Baby-Ueberjäckchen**, ganz neu! „Lammfell“, warm, waschbar.

Unterröcke, gestrickte Wolle Mk. 2.90. Anstandsrocke in baumwollnem u. wollnem Flanell. **Jupons** in Tuch, schwarzem Kloth, Moirée, Seide, gefüttert von Mk. 10 an. **Neuheit!** 3 1/2 m weit für Gesellschaftstoiletten. **Kinder-Röcke** in Flanell, Tuch, gestrickt, mit und ohne Leibchen.

Schürzen. Hausschürzen in bestem Blandruck, neueste bunte Muster etc. **Kleiderschürzen.** Tändelschürzen, schwedische Schürze, neu! Mk. 1.—. Schwarze Schürzen bis zu den hochfeinsten Neuheiten. Weisse Schürzen in Batist, mit Stickerei, Spitzen etc. **Kellnerinnen-Schürzen** in haltbarsten Stoffen. **Kinder-Schürzen** für jedes Alter. Spiel-Schürzen. Reizende neue Façons.

Strick- u. Häkelgarne. Tapiserie-Wollen, Rockwollen, Deckenwollen, absolut echte Strickseiden, engl. und deutsche Vigogne, Zwirne, Nadeln in Stahl, Holz und Bein. Grösstes Lager fertiger und angefangener **Handarbeiten** in Leinen und Kongressstoffen. (Tablets, Läufer, Handtücher etc.)

Tischdecken, einfarbige Wolle mit buntem Muster. Leinene Kaffee- und Garten-Decken. Bedruckte Elsassere Cretonne, neu! Nora Mk. 3.—. Reinwoll. Plüsch mit Kante Mk. 10 bis 27. (Goldbrokat). **Kommoden- u. Nähtischdecken.** Garnituren. Bettvorlagen.

— Weihnachten! — Christbaum = Confect

verschiedene R uheiten in Liqueur, Schaum u. Chocoladen,
Figuren u. Pfennigstücken
in allen Farben und Größen
empfiehlt zu den billigsten Preisen
die Honig- und Zuckerwaaren = Fabrik
von

K. Hermann Richter,

am Bahnhof — Pulsnitz — am Bahnhof.

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt!

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfiehlt seinen werthen Kunden sein großes Lager von
Bett-Bezügen in Leinen, Köper, Satin und Damast
in weiß und bunt, $\frac{1}{4}$ und $\frac{3}{4}$ breit,
Handtücher, Tischtücher und Servietten, Taschentücher in Leinen,
weiß u. bunt, **Tischgedecke, Kommoden- u. Nähtischdecken** in Gummi
und Wolle, **Betttücher**, weiß und bunt, **englische Gardinen** in allen
Preislagen, **Congrestoff**, crème und weiß.
Gelegenheitskauf! Das Neueste in reinwollenen **Gleiderstoffen**
in Rips, Crêpe, Cachemir, Lama, Damentuch.
Kleiderbarbent und Sedanflanell,
seidene **Tücher** für Herren und Damen,
Läufer = Stoffe, Bett = Vorlagen etc. etc.
ein Posten **Messer** zu Sack und Schürzen
zu bekannt billigen Preisen
Ergeben!

Alfred Bürger.

— Zum Weihnachts-Feste —

empfehle alle Sorten

ff. Honig- und Zuckerkuchen,

sowie **Christbaum-Confect** in großer Auswahl.

Pulsnitz,

Friedrich Löschner.

Ramenzer Straße.

NB. Gleichzeitig bringe meine bekannt guten **Christstollen** in verschiedenen Qua-
litäten, sowie **ff. ungar. Kaiserauszugsmehl**
und **frische Preihsen** in empfehlende Erinnerung. D. Ob.

Rietschelstraße
356

A. Frenzel

Rietschelstraße
356

empfiehlt als passende Weihnachts = Geschenke sein großes Lager aller Sorten

Scheeren, Messer, Kaffee-Mühlen,

Glanzplatten mit geschmiedetem Stahle, Regen = Schirme,

Decimal-, Tafel- u. Familien-Waagen,

Schirmständer, Waschbretter, Wassereimer, Löffel, Schlittschuhe, Gurken-
Kraut- und Brodhobel, Geldtäschchen, Kämmen, Spirituskocher, Fleisch-
Holz- und Küchen-Beile, sämtliche Werkzeuge für Fleischer und viele noch
andere Sachen einer geneigten Beachtung.

Dresdner Musikhaus

Wettinerstr. 2 M. Reichardt

direct am Postplatz.

Verkauf an Jedermann im Einzelnen zu

Händler-Preisen!

Ohne Concurrenz. Catalog gratis und franco.
Versandt direct an Private.

Umstausch gestattet! Garantie tadellose Ankunft.

„Symphonions“, „Polyphons“, „Orphenions“,

Drehwerke u. Orgeln, Saiten- u. grosses Notenlager.

Accordzithern von 5 M. an.

Mund- u Handharmonikas, Krüge, Albums etc. m. Musik.



Emil Barth, Pulsnitz M. S.,

empfiehlt zum bevorstehenden Feste sein reichhaltiges Lager von

Bettzeugen,

$\frac{1}{4}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $1\frac{1}{4}$ breit,

Inlets, weiße, blaue und bedruckte Leinwand,
Bett-Damaste

in weiß und bunt,

Tischtücher, Servietten, Handtücher, Wischtücher, weiße u. bunte
Taschentücher in Leinen und Baumwolle,

Hemdentuch, Hemdenbarbent, Jackenbarbent, Barbentbetttücher,
Schlafdecken, Stubenläufer,

bunt gewebte, echtfarbige

Schürzenstoffe,

Tisch-, Kommoden- und Nähtisch-Decken,

Fertige Hemden, Jacken, Blousen, Unterhosen und Schürzen zu den
äußerst billigsten Preisen einer geneigten Beachtung.

Grosse Spielwaaren - Ausstellung.

Vertreten alle **Neuheiten**, sowie eine größere Auswahl in

Dampfmaschinen u. mechanischen Werken,

ferner alle Arten

Christbaumschmuck u. Lichthalter, Christbaumständer

u. s. w. alles in geschmackvoller, sauberer Ausführung empfiehlt einer geneigten Beachtung

Alwin Reissig, Pulsnitz, Langegasse.

Pulsnitz, **Marie verw. Voigt** Pulsnitz,
Schloßstraße, Schloßstraße,

empfiehlt ihr reichhaltiges Lager

leinerer und baumwollner Waaren,

sowie

Barbent und Betttücher,

Fertige Hemden, Blousen, Schürzen, Hosen, Röcke u. s. w. u. s. w.

Gleichzeitig bringe mein großes Lager

neuer, schönster Bettfedern

in empfehlende Erinnerung.

Back-Artikel:

hochfeine Naturbutter,

ff. Kaiserauszugsmehl,

Citronat,

Sultania, Corinthen, Rosinen, Mandeln,

rein gemahlene Gewürze

empfiehlt

C. G. Kuring.

Wein abgelagertes, gut assortirtes

Cigarren- und Cigaretten-Lager

in diversen Preislagen und Packungen in $\frac{1}{10}$ und $\frac{1}{20}$ -Kisten, zu

Weihnachts-Geschenken

passend, empfehle ich hiermit einer gütigen Beachtung.

Franz Messerschmidt.

Zahlungsbefehle sind zu haben in der
Buchdruckerei d. Bl.

Universal-, Gummi- u. Leinenwäsche,
Oberhemden,

Taschentücher weiß u. bunt,
große reinleinene, gefärbt, Duzend von
Mark 2.75 an,

Corsets,

in gutfigender Façon, von 75 Pfg. an,
Gestrickte Corsets und Leibchen,
für Erwachsene und Kinder,

Schürzen

in den neuesten Façons und geschmackvollsten
Ausführungen in allen Größen empfiehlt in
bekannt größter Auswahl und zu billigsten
Preisen

Theodor Schieblich,
Bismarckplatz — Obermarkt.



Spiegel
vom einfachsten bis
zum feinsten Tru-
meaux,
Porzellan-, Stein-
gut- und Glaswaaren,
Kaffee-, Bier-, Wein-
Liqueur-
u. Punsch-Service,
Wickel - Menagen,
Tafel-Aufsätze,
Gemüse- u. Gewürz-
Etageren,
Tisch- und Hänge-
Lampen
empfiehlt zu den denk-
bar billigsten Preisen
Bernhard Schöne,
Rietschelstr. 333/64,
Langestr. 64.

I^a Holsteiner
Tafel-Butter,
hochfeine
Centrifugen - Margarine,
ff. Speise-Fett
empfiehlt
Eugen Brückner.



Neueste Façons
in
Schulter-Kragen
empfiehlt
Carl Henning.

**Königspunsch-
Essenz**

gibt mit gleichen Theilen kochend heißen
Wassers vermischt einen angenehm schmecken-
den, gut bekömmlichen Punsch.

In Flaschen zu 2 M. und 1 M. 40 S.
Löwen-Apothek in Pulsnitz.



Patent-
Wring-Maschinen,
allerbestes Fabrikat,
Luft-Waschmaschine
„Idone“,
Fleisch- und Brod-
Schneider,
sämmliche Haus-
und Küchen-Geräthe

zu den billigsten Preisen

Bernhard Schöne,

Das Schuhwaaren-Geschäft

von
Max Trepte, Langegasse,

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfest sein reichhaltiges Lager in allen Sorten
Herren-, Damen- und Kinder-Stiefeletten, Stiefeln
und Nieder-Schuhen.

Reelle Bedienung!

Billigste Preise!

**Das Gold- und Silberwaaren-
Geschäft**

Pulsnitz, Kamenzerstrasse 199

hält sein großes Lager **massiv goldener Ringe**
eigner Herstellung, mit garantirendem Stempel,
zu Weihnachtsgeschenken passend:

Korallen-, Türkisen-, Granaten- u. Double-Schmuck,

Kaffee-, Kinder-,
Tisch-,
Saucen- und Gemüse-
Löffel,
Suppenkellen,
Kinder-, Tisch-, Salat-,
Tranchir-
und Fisch - Bestecke,
Fleisch - Gabeln,



Butter- und Käse-
Messer,
Becher,
Servietten-
Ringe, Finger-
Hüte
mit und ohne Stein,
massiv in 800/1000
fein (reichgef. Gehalt)

bestens empfohlen.

Brillen und Klemmer
in Gold, Silber, Double u. s. w.,
grösstes Lager!

Ed. Pötschke, Goldschmied u. Optiker.

Silberstahl-Rasirmesser No. 53, Klinge breit 1 8^m/m



Garantie Stempel. fein hohl geschliffen, für jeden Bart passend, 5 Jahr Garantie,
nur Mk. 1.50 per Stück. Feinste Stahls mit Golddruck 15 Pfg.
Streichriemen, einfache Mk. 1.—, doppelte Mk. 1.50.
Schärfmasse dazu per Dose 40 Pfg. **Del - Abziehsteine**
Mk. —.40, 1.80 u. 5.—. **Rasirnapf** von Britannia 40 Pfg.
Pinsel 50 Pfg. Dose aromat. **Seifenpulver** für 100maliges
Rasiren 25 Pfg. **Nachschleifen** und **Abziehen** alter Rasirmesser 40 Pfg. bis Mk. 1.—.
Neue Befste (Griffe) auf alte Rasirmesser 50 Pfg. Versandt per Nachnahme (Nachnahme-
Spesen berechne nicht). Umtausch gestattet. **Neuer Praxiskatalog** umsonst u. portofrei.

C.W. Engels, Stahlwaarenfabrik in Graefrath bei Solingen.
200 Arbeiter. Filiale in Eger in Böhmen. Gegründet 1884.
Rasirmesser-Hohlschleiferei in eigener Fabrik.



Th. Vogel, Uhrmacher,
Langestr. No. 15.

empfiehlt sein Lager von **Uhren** aller Art, als:

Herren- und Damenuhren
in Gold, Silber und Nickel,

Regulatoren

in den neuesten Mustern,

Wanduhren und Wecker
jeden Genres, sowie

Musik-Werke

bei Garantie zu billigen Preisen.

— Reparaturen gewissenhaft. —

Empfehle zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

großartige Neuheiten

**Lamas, Flanellen, Barchenten, wollenen
und halbwollenen Rodzeugen,
Tüchern und Schwalz,**

Normalhemden und -Hosen,

wollene Vorhemdchen, Schürzen, Taschentücher,

Chemisets, Kragen, Manschetten, Slipse (apparte Neuheiten)
zu billigsten Preisen.

Rietschelstraße Nr. 362.

Paul Schleißing.

**Merkur-, Halifax-
und Schrauben-
Schlittschuhe**

am billigsten bei
Bernhard Schöne.



Diaphanien
(Hängebilder)

empfehle zu Fabrikpreisen.

Bernhard Schöne.

Mein Lager in frisch angekommenen

Backartikeln,

als Sultania- und Elemé-Rosinen,
Corinthen, Mandeln, Citronat, Citro-
nen, Vanille, sämmtliche Gewürze,
ganze u. gem. Raffinade,
sowie

Kaffee's

in feinsten Mischungen, gebrannt u. ungebrannt
ff. holländischen Cacao,

Chocolade u. Pralines d. Compagnie
française Strassburg,

Sardinien à l'huile, ff. Brabander Sardellen
ff. Jungfern- u. Non plus ultra-Oel,

chinesische Thee's
u. s. w.

empfiehlt einer geneigten Beachtung.

Franz Messerschmidt.

Tisch - Decken,

großes, reichfortirtes Lager

**schönes u. praktisches
Weihnachtsgeschenk,**

**hellfarbige Tisch- und Kommoden-
Decken,**

herrliche neue Muster in verbürgt
waschbaren Farben,

Tischdecken mit Quasten in schönen
Fantasiegeweben,

orientalische Tischdecken, Neuheit,
do. Sophadecken, "

Rips-Tischdecken,

farbige leinene Tischdecken
mit Tähtisch- u. Kommodendecke,
die Garnitur zu 4 Mark.

Specialität:

**abwaschbare Gummi-
und Oeltuch - Decken**

in größter Reichhaltigkeit,

Gummi-Tischdecken von Mark 1.75 an,
Gummi-Kommodendecken von 90 S an.

Carl Henning,

Neumarkt 304 und 305.

I^a Holsteiner
Tafel-Butter,

ff. Süsrahm-Margarine,
sämmtl. Back - Artikel,

sowie
reingemahlene Gewürze
empfiehlt in nur besten Qualitäten zu den
billigsten Preisen

F. Herm. Cunradi.

2. Beilage zu Nr. 102 des Pulsniker Amts- und Wochenblattes.

Sonnabend, den 21. Dezember 1895.

Verantwortlicher Redacteur Gustav Häberlein in Pulsnik. — Druck und Verlag von E. V. Förster's Erben in Pulsnik.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

steuer-Einnahmen und Gemeindevorständen des Landes zu Federmanns Einsicht ausgelegt werden. Mit diesen Listen werden zugleich die in früheren Terminen ausgelosten bezugskündigten, aber noch nicht abgehobenen Nummern wieder aufgerufen, deren große Zahl leider beweist, wie viele Interessenten zu ihrem Schaden die Auslosungen übersehen. Es können dieselben nicht genug davor gewarnt werden, sich dem Irrthume hinzugeben, daß, so lange sie Zinscheine haben und diese unbeanstandet eingelöst werden, ihr Kapital ungekündigt sei. Die Staatskassen können eine Prüfung der ihnen zur Zahlung präsentierten Zinscheine nicht vornehmen und lösen jeden echten Zinschein ein. Da nun aber eine Verzinsung ausgeloster oder gekündigter Kapitale über deren Fälligkeitstermin hinaus in keinem Falle stattfindet, so werden die von den Beteiligten in Folge Unkenntnis der Auslosung zu viel erhobenen Zinsen seinerzeit am Kapitale gekürzt, vor welchem oft empfindlichen Nachtheile sich die Inhaber von Staatspapieren nur durch regelmäßige Einsicht der Ziehungslisten (der gezogenen wie der restirenden Nummern) schützen können.

Durch die Agitation der Impfgegner in Sachsen veranlaßt, hatte die sächsische Regierung die Bezirksärzte beauftragt, eine Untersuchung darüber anzustellen, ob die Impfung nachtheilige Folgen für die Gesundheit der Geimpften gehabt habe. Den sächsischen Bezirksärzten sind, wie man meldet, derartige Fälle nicht bekannt geworden, es soll sich im Gegentheil die völlige Grundlosigkeit der von den Impfgegnern ausgeprochenen Besorgungen durch die Untersuchung ergeben haben.

Die Brauereien im Königreich Sachsen im Etatsjahr 1894/95. Am Schlusse des Etatsjahres 1894/95 (30. September 1895) betrug die Zahl der Brauereien im Königreich Sachsen a) in den Städten 226, b) auf dem Lande 520, zusammen 746. Im Betriebe befanden sich a) 236, b) auf Brauanzeige steuernde 475, zusammen 711. Die Menge der steuerpflichtigen Braustoffe betrug 1 282 008 Centner Getreide und 8766 Centner Surrogate, die Biererzeugung bezifferte sich auf 1 457 174 hl obergähriges und 2 531 210 hl untergähriges, zusammen auf 3 988 384 hl Bier. Die Bruttoeinnahme der Brausteuer (einschließlich Defekte, ausschließlich der Restititionen) betrug 2 602 302 Mark, ab die Steuervergütungen für ausgeführtes Bier 110 Mark, bleiben 2 602 192 Mark, Uebergangszugaben 1 175 547 Mark, Eingangszoll vom Bier 1 064 683 Mark. Die Gesamteinnahme vom Bier beträgt demnach 4 842 422 Mark.

Aus der Pöblich. In einigen Tagen wird die Gemeinde Niederlöblich elektrische Beleuchtung erhalten. Die Anlage ist soweit gediehen, daß am Sonntage eine Probebeleuchtung vorgenommen werden konnte. Erstmals erstrahlte das Stabstiftungshaus aus diesem Anlaß in elektrischem Lichte. Die Probe fiel zur allgemeinen Zufriedenheit aus.

Schanda u. Der Winter, welcher bisher nur auf unseren Bergen und in der hinteren sächsisch-böhmischen Schweiz geherrscht, ist seit Sonntag Abend auch bis ins Elbthal hinabgezogen. Eine weite Schneedecke breitet sich über die gesamte Landschaft aus und bietet die beschnittenen Waldungen und Felsen ein prächtiges Winterbild dar, durch welches sich der offene und noch belebte Elbstrom dahin schlängelt. Der Wasserstand desselben nimmt jetzt wieder merklich ab, doch reicht er noch für Vollladung der Schiffe zu. Von Ausflügeln allein schwimmen täglich bis zu 20 Rähne ab, am 12. d. M. waren es sogar 35 mit Kohlen besetzte Schiffe. In den letzten fünf Tagen sind in Ausflügeln 2516 Bahnwaggons à 160 Hektoliter Kohlen in die Elbfähre verladen worden.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser und Fürst Bismarck. Mit freudiger Genugthuung hat das deutsche Volk die Kunde vernommen, daß der Kaiser am Montag auf der Rückreise von Homburg bei unserem Altreichskanzler Einkehr gehalten hat. Der alte Recke ließ es sich nicht nehmen, seinen kaiserlichen Herrn selbst an der Bahn zu empfangen und ihn nach herzlichster Begrüßung in sein stilles Heim unter den rauschenden Eichen des Sachsenwaldes zu geleiten. Sichtlich erfreut war der Kaiser über die erkaunte körperliche und geistige Frische des Altreichszigers, der in seltener Beweglichkeit und bester Laune erschien. Kurz nach dem Eintreffen des Kaisers fand im Schlosse ein Mahl statt, an dem 12 Personen theilnahmen. „Nach der Mahlzeit blieb der Kaiser mit dem Fürsten etwa eine Stunde allein. Bei der Abfahrt nach Berlin unterhielt sich der Kaiser außer mit dem Fürsten auch huldvollst mit der Gräfin Ranke.“ — So hat schlicht der Draht gemeldet. In parlamentarischen Kreisen ist man geneigt, den Besuch mit den inneren politischen Verhältnissen der Gegenwart und dem dadurch bedingten oder noch zu erwartenden Wechsel an gewissen leitenden Stellen in Verbindung zu bringen. Auch die Stellung der Regierung gegenüber der Sozialdemokratie dürfte Gegenstand der vertraulichen Aussprache gewesen sein. In wie weit sich diese Vermuthungen bestätigen, bleibt natürlich abzuwarten. Wie dem auch sein mag, sicher ist jedenfalls das eine, daß S. Majestät den Gründer des Reiches zur Feier der Wiederaufrichtung des Deutschen Reiches, die am 18. Januar im Berliner Schlosse begangen werden soll, persönlich eingeladen hat. Wäge es dem Namen, dessen Name und Wirken für ewig untrennbar verbunden ist mit der Geschichte des Deutschen Reiches, vergönne ihm und dem heimgegangenen großen Kaiser gilt, so frisch und munter zu erleben, wie es ihm alle guten Deutschen aus dankbarsten Herzen wünschen!

Ueber den Besuch des Kaisers in Friedrichsruh theilen auch die „Hamb. Nachr.“ wenig Neues mehr mit.

Aus dem ganz kurzen Bericht des Blattes scheint hervorgehen zu sollen, daß dem Besuche absolut keine politische Bedeutung beizumessen ist und daß trotz aller äußeren Herzlichkeit zwischen dem Kaiser und dem Altreichskanzler doch bei Weiden, namentlich bei dem Letzteren, die Stimmung und Haltung eine sehr ernste bezw. reservirte war. Die lebenswürdige Absicht des Kaisers, bei der Durchfahrt durch Friedrichsruh den 80-jährigen Fürsten einmal wieder zu begrüßen, darf gleichwohl hoch angeschlagen werden. Der Fürst wußte schon Tags vorher, daß der Kaiser kommen würde. Für das große Publikum aber war das Ereigniß völlig Geheimnis geblieben. Auch die diensthabenden Bahnbeamten erfuhren die Nachricht erst eine Stunde vor der Ankunft des kaiserlichen Zuges, so daß keine Empfangsvorbereitungen getroffen werden konnten. Ebenso war das Gefolge des Kaisers erst kurz vorher unterrichtet worden. Ergreifend war es, mit anzusehen, wie bei der Ankunft und Abfahrt der große Kanzler sich jedesmal zum Kaiser herabbeugte, um ihm die Hand zu küssen. Ob und welche politischen Gespräche zwischen Weiden bei der Tafel geführt wurden, darüber verlautet diesseits noch nichts.

Im Reichstage entbrannte am Montag der Kampf um die Handwerkerkammern, oder vielmehr, es wurden dem Gesetzentwurfe die üblichen Leichenreden gehalten; denn Freunde fand er keine im Hause. Lediglich darum drehte sich der Streit, ob dem Entwurfe ein Begräbniß erster Classe mit Commissionsberatung bewilligt oder ob er einfach abgelehnt werden solle. Die Einwürfe, die von den Parteien gemacht wurden, ließen sich in den Worten des Herrn Camp zusammenfassen: Für ein Definitum zu wenig, für ein Provisorium zu viel. Vergebens vertheidigte Herr v. Bötticher sein Kind dreimal mit Löwenmuth. Man wollte es ihm nicht glauben, daß mit den Handwerkerkammern nur der Unterbau zur nachmaligen Organisation geschaffen werden solle, man hielt sie eher für ein Hinderniß der notwendigen durchgreifenden Reform. Man wollte warten, bis die Regierung dem Reichstage jene Organisationsvorlage zugehen lasse, die nach Meinung des Herrn Staatssecretärs v. Bötticher schon im März vom Bundesrathe an den Reichstag gelangen könne. Auch der Versicherung des Herrn v. Bötticher, daß er mit seinem Kollegen Herrn v. Berlepsch in dieser Frage ganz derselben Meinung sei, wurde mit einem Lächeln des Zweifels begegnet, daß um so berechtigter war, als Herr v. Berlepsch merkwürdigerweise zu der Sitzung nicht erschienen war und die Vertheidigung des Kammerentwurfes ganz Herrn v. Bötticher überließ. Gegen den Entwurf kämpften der Nationalökonom des Centrums, H. He, der dem Entwurfe wenigstens eine Commissionsberatung zu billigen wollte, der Reichsparteiler Camp, wie der national-liberale Freiherr H. v. Hermstedt, die sich von der Commissionsberatung wenig versprechen, und der conservative Erlanger Schneidermeister Jakobskötter, welcher die völlige Ablehnung der Zwangsorganisation empfahl, endlich aus anderen Gründen der socialdemokratische Schneidermeister Reihhaus, auf den der Parlamentarismus nicht ausreicht, und der Freisinnige Fischbeck. — Die Theilnahme des Hauses war eine größere, als an den letzten Tagen, die Beratung eine rein sachliche ohne Zwischenfälle. Von der Regierung war nur Herr v. Bötticher erschienen der merkwürdiger einseitig am Regierungstische saß und sogar von seinen Geheimräthen verlassen schien. Man hatte gehofft, mit dem Entwurfe fertig zu werden und in die Ferien gehen zu können, aber dies erwies sich als eine Täuschung. Das Centrum schickte einen zweiten Redner, den Freiburger Rechtsanwalt Marbe vor, und von der Reformpartei hielt nach einer langen Auseinandersetzung Zimmermanns der Pastor Kstrant seine Jungfernrede. Noch waren die Abgg. Freiherr v. Stumm und Nachnick zum Worte gemeldet, als der Reichstag Vertagung beschloß.

Die Kosten der im Juni erfolgten Berufs- und Gewerbezahlung figuriren mit 670 000 M. im Reichsetat für 1896/97 und gegen 1 400 000 M. im laufenden. Die Gesamtkosten waren aus 2 150 000 M. veranschlagt. Die „Hamb. Nachr.“ besprechen zustimmend die Aeußerung des Frh. v. Stumm im Reichstage, daß die socialdemokratische und freisinnigen Abgeordneten zu Unrecht im Reichstage saßen, weil sie Parteidiäten annehmen. Das Blatt nennt die Empfänger solcher Diäten „gemietete“ Abgeordnete und empfiehlt die Aufnahme einer gesetzlichen Bestimmung, wonach die amtliche Feststellung des Empfanges von Diäten den Verlust des Mandats nach sich zieht. Berlin. Die Verjüngung der Berliner Stadverwaltung macht noch immer weitere Fortschritte. In der letzten gemeinschaftlichen Sitzung des Magistrats und der Stadtverordneten wurden acht Mitglieder des Steuerzuschusses der Gewerbesteuerklasse I für den Veranlagungsbezirk Berlin gewählt, und zwar drei Christen und fünf Juden. Es ist sehr bezeichnend, daß sich die Juden in diesem Steuerzuschusse hineindrängen und daß Magistrats wie Stadtverordnete ihnen dabei Vorschub leisten. Ueber kurz oder lang wird wie in Wien, so auch in Berlin der Tag kommen, da sich die Bevölkerung gegen die Tyrannei des jüdischen Einflusses und Geldes erheben wird.

Oesterreich-Ungarn. Das Abgeordnetenhaus in Wien genehmigte den „Dispositionsfonds“ mit großer Mehrheit. Das Gesetz über das Urheberrecht wurde mit einigen Abänderungen in der vom Herrenhause beschlossenen Fassung in allen Lesungen angenommen. — Die Stürme, die in der letzten Zeit das österreichische Abgeordnetenhaus durchlitten haben, sind weit übertroffen worden. Das Budgetkapitel von den gemeinsamen Angelegenheiten mit Ungarn stand zur Verhandlung. Einer Bewilligung bedarf dasselbe nicht weil diese Bewilligung durch die Delegationen erfolgt. Das Kapitel muß jedoch als ein Theil des Budgets erledigt werden. — Es bot nun den Anlaß zu einer Debatte über den bevorstehenden Ausgleich mit Ungarn, und man bekam

einen Vorschmack davon, welche ungeheuren Schwierigkeiten noch zu überwinden sind. — Dr. Zueger hielt eine hin und wieder unterbrochene Rede, die die energischen Angriffe auf Ungarn enthielt, und sein Zorn, den das jüdische, liberale Regime in Ungarn entfacht, kam dabei in einer Weise zum Ausbruch, die kaum überboten werden konnte. Ab und zu flocht er in seine Rede scharfe Angriffe auf den Ministerpräsidenten Graf Badeni ein, wobei er öfters Widerspruch im Hause hervorrief und vom Präsidenten mehrfach unterbrochen wurde. — Auch der Ministerpräsident, der auch in die Debatte eingriff, nahm das Wort, um Dr. Zueger's Angriffe auf Ungarn zurückzuweisen. Graf Badeni führte ungefähr aus, daß die Art, wie hier gegen Ungarn vorgegangen sei, eine geradezu schädliche sei. — Es könne damit nur untergeordnete Partezwecken gedient sein, über keineswegs werde das Staatsinteresse dadurch gefördert. Doch nun erst brachen die Sturmlicenzen los. — Dr. Zueger sprach noch einmal. Der Präsident hatte ihm nachträglich wegen des Zwischenrufes, daß die ungarische Regierung ins Criminal gehöre, den Ordnungsruf erteilt. Deshalb sagte Dr. Zueger es sei eine Folge seiner Agitation, daß keine österreichische Partei mehr unverändert den Ausgleich annehme. Die Linke lachte hierüber und widersprach lebhaft. Das war das Signal für einen ungeheuren Tumult. — Dr. Zueger: Greifern wir uns doch nicht. Der Präsident meint es ja nicht so. Ich bin der erste im Hause, der es gewagt hat, den Ausgleich mit Ungarn in seiner gegenwärtigen Gestalt anzuzweifeln. — Abg. Dr. Menzer (liberal): Wie haben schon vor 20 und 30 Jahren davon gesprochen. — Dr. Zueger: Wenn es nach Ihnen ginge, so würden Sie auch diesmal die Quote von 30 auf 25 herabsetzen. Ja, Sie würden sich noch 25 Stockschläge darauf geben lassen. (Heiterkeit bei den Antisemiten.) — Präsident: Ich muß den Redner zur Ordnung rufen. Ich beschwöre sie als akademisch Gebildete, den Ton einzuhalten, welcher sich für wohl erzogene Menschen ziemt. (Sehhafter Beifall links und bei den Polen.) Fortgesetzter Tumult und anhaltendes Getöse, während der Präsident fortwährend läutet. — Dr. Zueger: Ich glaube, daß wir Alle zu aufgeregt sind. Nach einer längeren Pause spricht er weiter und beendet seine Rede. — Nach ihm sprachen noch die Herren Suesz, Graf Badeni, Graf Balffy, Abg. Kupf. Damit ist das „Kapitel“ erledigt.

Amerika. Die Londoner „Times“ melden aus New-York: Die amerikanische Agitationsreise Ahlwardt's erweist sich als gänzlich gescheitert. Die gesammte New-Yorker Presse sprach sich gegen Ahlwardt aus und machte sich über ihn lustig. Ahlwardt kündigte eine Versammlung in der Coopers Unions-Hall, die 2000 Personen faßt, an. Es erschienen nur etwa 200, von denen beinahe die Hälfte Polizisten waren, die schließlich den Saal räumen mußten. Man hörte Ahlwardt gar nicht an und warf nach ihm mit faulen Eiern. — Selbstredend muß dem Cityblatte die Verantwortung seiner Meldung überlassen bleiben.

Kriegschronik 1870/71.

Am 18. December waren 25 Jahre verflossen, seit Kaiser und Reich zum ersten Male vor den Augen der Nation in körperlicher Erscheinung traten, freilich nicht in Deutschland selbst, sondern im fernen Versailles, wohin die Deputation des Norddeutschen Reichstages entboten war, um den Oberhaupt des Norddeutschen Bundes die anlässlich der Genehmigung der Verfassungsänderung beschlossene Adresse zu überreichen. Wie so Vieles wunderbar und einzig war in diesem Feldzuge, so auch die Thatfache des Empfanges einer parlamentarischen Deputation im Hauptquartier, fern von der Heimath und vor der belagerten feindlichen Hauptstadt. Am 10. December hatte der Reichstag die Versailleser Verträge genehmigt mit der Tags zuvor von dem Bundesrathe unter Zustimmung der süddeutschen Staaten beantragten Einfügung von „Kaiser“ und „Reich“ an die entsprechenden Stellen der Verfassung; die zweite außerordentliche Session, die letzte des Reichstages des Norddeutschen Bundes, war dann geschlossen worden am 17. December — Sonnabend traf die Adressdeputation in Versailles ein. Am folgenden Tage, Sonntag d. 18. December, mittags 1 1/2 Uhr, begab sie sich in Feldpostwagen in die Präfectur und betrat um 2 Uhr den großen Empfangssaal, in welchem Wilhelm I., umgeben vom Bundeskanzler Grafen Bismarck, den Generalen v. Roon, Moltke, Blumenthal und sämmtlichen anwesenden Fürsten und Prinzen, sowie einem großen militärischen Gefolge sie erwartete, um die Ansprache des Reichstags-Präsidenten Dr. Simson entgegenzunehmen und dann die Deputation huldvollst zu verabschieden.

„Versailles, den 19. December. General Graf Werder griff am 18. den Feind an, welcher in beträchtlicher Stärke bei Auziers und Tesmes stand. Am Abend war Auziers genommen, etwa 600 Gefangene gemacht. Am 19. wurde er in südlicher und westlicher Richtung verfolgt. Diesseits Prinz Wilhelm von Baden und General v. Blücher leicht verwundet. Von Seiten des zehnten Corps wurde am 18. die Verfolgung über Epuisay fortgesetzt, Traineurs gefangen genommen und eine Fahne erbeutet. Andere Abtheilungen hatten am 17. bei Le Poissay und La Fontelle Gefecht gegen einen etwa 10 000 Mann starken Feind, der in der Richtung auf Le Mans verfolgt wird. Die Colonnen des linken Flügels sind am 19. in Marich auf Château Brenault. von Bobbielski.“

Kirchliche Nachrichten.

Sonnabend, den 21. December, 1 Uhr Betstunde: Diaconus Schulze, Sonntag, IV. Advent. 1/9 Uhr Beichte: Oberpf. Prof. Rania. 9 „ Predigt (1. Joh. 1, 1-4), Diac. Schulze. Die Abendpredigt und der Jünglingsverein fallen des Christmarts wegen aus.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehl

Kurz-, Galanteriewaaren, Cigarrentaschen, Geldportemonnaies, Glas- u. Porzellanwaaren, Spiegel, Regenschirme, russische Gummiüberschuhe, Tisch- u. Taschenmesser, Scheeren
2c. 2c. 2c.

L. C. Siebers.

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehl große Auswahl in Lama, Rockflanellen, wollenen und halbwooll. Rockzeugen, Jacken und Hemden-Barchenten,

Bettzeuge, Inlets,

weiße u. blaue Leinwand, Vorhemdchen, Kragen, Shlipse, seidene, halb-seidene, wollene und baumwollene Shwältücher, Kopftücher,

Aermelwesten,

Unterhosen, Strümpfe und Socken, Strickwolle und noch vieles Andere unter Zusicherung billigster Preisstellung zur geneigten Berücksichtigung.

Obersteina. **Wilh. Prescher.**

Weihnachts-Cravatten

in überraschender Auswahl, prachtvolle Farbenstellung in vielen, neuen Façons

empfehl

Carl Henning.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle mein großes Lager in **Wollwaaren-Artikeln** als

Strümpfe, wollene Jacken und Aermel-Westen, Strickgarne, alle Sorten Handschuhe, Unterhosen, Aermelhosen in allen Größen.

Größtes Lager in

fertigen Hemden,

in Barchent und Tricot,

Rockflanelle, Lamas, Hemden-Barchente,

alle Sorten Bettzeuge u. Inlets, **Leinwand = Handtücher,**

Tisch-, Kommoden- und Bettdecken, Glanzdecken,

Kragen, Shlipse, Manschetten, Vorhemdchen, seidene u. wollene

Shwältücher, Kopftücher

in großer Auswahl und viele Artikel zu auffallend billigen Preisen.

Es wird mein größtes Bestreben sein, jeden mich Beehrenden zur Zufriedenheit zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Reinhold Boden,

Langestraße 30.

Leinene Herrenwäsche

gutsortirtes Lager in dem besten Berliner und voigtländischen Fabrikat:

Herren-Kragen in 8 verschiedenen gutschitzenden Façons,

Manschetten,

Serviteurs, glatt und gestickt,

Chemisettes,

Oberhemden

empfehl zu billigen Preisen

Carl Henning.

Als Weihnachtsgeschenk

passend ist eine mollige

Kameelhaardecke

billig zu haben bei

Reinhold Boden,

Langestraße 30.

Neuheit! Spiritus- Neuheit!

Glühlicht-Lampe

empfehl einer geneigten Beachtung

Alwin Reissig, Klempnermeister, Pulsnitz.

Reichhaltige Auswahl in Neuheiten von

Lama, Plüsch, Flanell, Barchent,

wollene und halbwoollene Rockzeuge;

Tücher und Shwals,

fertige Unterröcke, Jacken, Hemden u. Hosen u. s. w.

empfehl zu billigsten Preisen

F. A. Garten, am Neumarkt.

Einen Posten zurückgesetzten Lama und wollene Kopftücher zum Selbstkostenpreis.



Robert Haufe, Pulsnitz,

= Kamenzer Strasse, =

empfehl zum bevorstehenden Feste

feine

Spielwaaren-Ausstellung

einer geneigten Beachtung.

Grosse Auswahl. Billigste Preise.

Rich. Borkhardt

Pulsnitz,

24 — Langegasse — 24

empfehl sein mit allen Saisonneuheiten reich ausgestattetes Lager in

Pelz-Waaren,

Mützen, Hüten

und Filzwaaren

und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

Am Markt! **Kamenz.** Am Markt!

Gebrüder Zabler,

empfehlen ein grossartiges Lager in

Herren-Winterüberzieher mit Futter von 9 M. an,

Herren-Joppen, sogenannte Ueberknöpfer, mit Futter 5 " "

Herren-Pellerinenmäntel mit Futter 15 " "

Herren-Kaisermäntel mit ganz starkem Futter 12 " "

Herren-Stoff-Anzüge in hell und dunkel, mit Futter 12 " "

Herren-Stoff-Hosen in hell und dunkel 3 " "

Ferner für Burschen und Knaben

Winterüberzieher, Joppen, Mäntel, Anzüge etc. zu staunend billigen Preisen.

Auf die großartige Auswahl in **Korbwaaren,**

als:

Puppen-Wagen, Puppen-Fahrstühle, Reiskörbe, Tragkörbe, Handkörbe mit ein und zwei Deckeln, Damentoffer, Ausklopfen, Papierkörben, Zeitungskörben, Lehnstühlen, Kinderkörben mit und ohne Gestecke, Puppenhimmelbetten u. s. w. u. s. w.

wird hiermit aufmerksam gemacht.

S. Stelzer,

Korb- und Kinderwagen-Geschäft,

Pulsnitz, Kurzgasse.

Alle Puppenwagen werden wie neu vorgerichtet. D. Db.

Als Weihnachtsgeschenke

empfehle

gute Cigarren, hochfein,

Regenschirme

für Herren und Damen,

Holzschuhe in verschied. Sorten,

Silz = Pantoffeln,

Plüsch- und Cordpantoffeln,

Schultornister

für Jungen und Mädchen,

— Handkoffer, —

Unterhosen, Aermelwesten und noch Verschiedenes zu äußerst billigen Preisen.

Carl Besche,

Langegasse Nr. 5, am Schloßteich.

Größte Auswahl!!!

J. Eichler,

Schneidmstr.

326 Langestraße 326

empfehl

Winter = Ueberzieher

von 10 M. an,

Kaiser = Mantel und so weiter,

wasserdichte Ledersoppen.

Stoffhosen, Westen, Jaquets

u. s. w.

Arbeitshosen von M. 1.70 an,

Unterhosen u. -Jacken.

Bestellung nach Maß zu denbar billigsten Preisen.

Großes Stofflager!

Vergrößerungen

nach jedem Bilde unter Garantie vollster Ähnlichkeit, auch farbig, in feinsten Ausführung (schönstes Weihnachtsgeschenk) liefert von 7 1/2 M. an bis Lebensgröße

das **photograph. Atelier** von **E. Ahlmann, Großröhrsdorf.**

Ein Transport starke, hochtragende, gute **Rühe,**

sowie solche mit Kälbern stehen zum Verkauf bei **G. Herrlich, Bischoheim.**



CACAO-VERO

entölt, leicht löslicher Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergibt sogleich das fertige Getränk) unübertreffl. Cacao.

Preis: per 1/2, 1/4, 1/2, 1/4 = Pfd.-Dose

850 300 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL

Dresden

Zu haben in Pulsnitz b. Gust. Häberlein.